

# Stadtwerbung mit Dublu

**K**eine Frage, Stadtwerbung muss sein. Um vor allem außerhalb der Stadtmauern ein sympathisches Image zu wecken, sollte Stadtwerbung jedoch nicht nur positive Eindrücke und Superlative vermitteln, sondern stets auch glaubwürdige. Letzteres ist nicht ganz einfach, überlagern doch Negativmeldungen aus der Stadt, die kein Marketing-Experte beeinflussen kann, leicht alle noch so positiven Bilder. Dabei müssen für wirksame und überzeugende Stadtwerbung ein komprimierter Slogan und/oder eine geschickte Grafik gefunden werden. Wir kennen ja seit langem sowohl die lokale Selbstwerbung mit dem größten Stahlstandort, dem größten Binnenhafen Europas oder der wichtigsten Logistik-Drehscheibe als auch den inhaltsoffenen Schriftzug „Duisburg ist echt“. Dumm nur, wenn die zu überzeugende externe Kundschaft fast täglich lokale Schreckensmeldungen über Messerstechereien, Clan-Kriminalität, Bausünden, Automaten Sprengungen usw. erfährt. Wie gut tut es da zu lesen, dass sich unsere Stadt künftig auf Plakaten und in Spots als „Sportstadt Duisburg“ empfehlen will. Das trifft ja zu, auch im Blick auf anstehende sportliche Großveranstaltungen, und müsste doch zur Imageverbesserung beitragen. Nur das gleichzeitig entworfene Maskottchen „Dublu“, ein Drache mit Schwanzflosse, lässt mich ein wenig rätseln. Ein Kunstwort aus Duisburg und Blues oder Blume? Oder ein Symbol für „Duisburg – bleibende Urkraft“?